



KGR Sitzung 16.9.

**Impuls:** Christiane – Vertrauen auf Vorsehung und Rettungsbote

Protokoll 20. Juli angenommen

### **Top 1: Mögliche Entwicklungsschritte in Richtung City-Kirche**

Zum jetzigen Zeitpunkt hat sich bzgl. Citykirche nichts weiterentwickelt. Es waren einzelne Überlegungen, aber noch nichts Konkretes entwickelt worden. Die Stimmung war und ist so, dass es wichtig wäre, Präsenz zu zeigen.

In den letzten 10 Jahren gab es viele Aktionen im Sinne der Stadtteilpastoral (Kirche am Eck). Auch in St. Johannes mit dem Weihnachtsmarkt im Infokaffe oder mit dem Ständerling. Es gibt viele Anknüpfungspunkte, die man nutzen könnte. Wichtig ist, dass einzelne Personen Lust haben, sich zu engagieren.

Die Idee eines Tisches in der Öffentlichkeit mal angedacht. Alle 4 bis 8 Wochen mit einem Tisch auf der Straße in und um Tübingen in die Öffentlichkeit gehen. Konkret am 1.10. von St. Michael initiiert im Wennfelder Garten (14.30 Uhr bis 18.30 Uhr) angedacht. Durch die Neustrukturierung dort (Stadtteiltreff NaSe), die Möglichkeit nutzen, sich zu präsentieren. Mit Tisch, Aufsteller, Plakat vor Ort sein. Plakat mit Fragen bzw. Gesprächsanstößen. Anfrage, ob jemand dazu kommt. Christiane Bories ist voraussichtlich dabei.

Weitere Möglichkeiten: Nikolausmarkt in der Nordstadt, Straßenfest in Hagelloch, Marktstand, etc.

Wichtig ist, ob die Situation und das Setting passend und stimmig sind. Einen Ort schaffen, in dem man gerne ist. Keine missionierende Situation, sondern ein Angebot des Austauschs schaffen.

Es soll eine Gruppe von Menschen gebildet werden, die sich auf Gesamtkirchengemeinde zusammentun und alle halbes Jahr eine Aktion planen.

Christiane Bories und Anke Lohrberg sind dabei, ein Konzept für den Tisch in der Stadt zu entwerfen.

Ort des Zuhörens soll wieder präsent werden. Erfahrungen auch aus der Stiftskirche mitdenken. Einmal im Monat »offene Kirche« für zwei Stunden mit Stopper vor der Kirche und/oder Infotisch mit Materialien zum Mitnehmen. Einladen zum Gespräch ohne Anlass und



ohne theologischem Hintergrund. Ein Mensch ist da und ist ansprechbar. Der Bedarf ist groß und wenn die Türen offen sind und vielleicht Musik läuft, nehmen die Menschen es gerne an.

Der Bedarf an seelsorgerischen Hilfe ist groß. Wenn Interesse zum Mitmachen ist, dann bitte bei Beate melden.

Wichtig ist es, die Orte und Gebäude nutzen die vor Ort sind. Vor allem in der Innenstadt, also in St. Johannes. Gedanklich sollte das immer auch in der Gesamtkirchengemeinde verankert werden.

Cosima Tanneberger und Beate Jakob verfolgen das Projekt weiter.

Eine Idee wäre auch, sich bei nebenan.de anzumelden..

## **Top 2: Weitere Nacharbeit der Klausur der KGRs am 24. Juli**

*Interessengruppe Ökologie:* die Klimaagentur des Landkreises ist beauftragt. Die Gruppe ist aktiv und wird weitere Informationen liefern sobald es soweit ist.

*Liturgieausschuss:* Der Liturgieausschuss aus St. Johanne wird zwei Personen benennen.

*Öffentlichkeitsausschuss:* Julia Rohjan und Martin Bertele werden im Ausschuss für St. Johannes teilnehmen.

Die Stimmung war gut, auch wenn es teilweise unterschiedliche Erwartungen und Hoffnungen gab. Wichtig war das sich Treffen, um Leute kennen zu lernen um umeinander zu wissen.

## **Top 3: Haushalt 2021/2022**

Der Haushalt wurde entsprechend dem KGR-Beschluss vom 20. Juli überarbeitet. Mit den Änderungen wurde der Haushalt genehmigt.

Werkstatt Glaube und Vernunft fragte um ca. 1.000 Euro Mittel an. Herr Will schlägt vor, das über St. Johannes zwischenzufinanzieren, bevor es dann über die Gesamtkirchengemeinde finanziert wird. Abstimmung für die Zwischenfinanzierung: 12 Ja Stimmen (einstimmig)

## **Top 4: Sonstiges**

*Unfall am Taufbecken.* Dies zeigt, dass es dringend ist, hier etwas zu tun. Am 13. Oktober wird der Verwaltungsausschuss darüber entscheiden. Zwischenlösung die Podeste der Kantorei als Auffüllung

*Anfrage Maria 1.0:* Rückmeldung bzgl. Gesprächsangebot? Noch keine Rückmeldung der entsprechenden Person



*Begegnungstag* am 9. Oktober findet zum jetzigen Zeitpunkt statt. Christian Bories hilft mit

*Klausur am 14./15. Januar 2022* im Johann-Baptist-Hirscher-Haus, Rottenburg. Thema der Klausur muss noch gefunden werden. Bitte um Anregungen

*Corona-Pandemie*: aktueller Stand der Maßnahmen in den Kirchengemeinden. 3 G in allen Häusern, in den Gottesdiensten mit Masken und Abstand. Luca- und CoronaApp wird angeboten.

*Thema der Sitzung am 12. Oktober*: Kirchenmusik. Wilfried Rombach und Joachim Schmidt werden kommen.

*Maria 2.0*: Email an den Bischof an Alle. Julia Rojahn berichtet in der nächsten KGR-Sitzung.

*Horst Gorbauch*: 1.500 Euro werden an das Projekt in Uganda überwiesen.

*Ordner* für die Gottesdienste werden dringend gesucht.

*Kinderarmut*: Projekt TAPs. Projekt für die Vermittlung von sozialen Angeboten und den Personen für die es gedacht ist. Für St. Johannes eine Person finden die sich darum kümmern. Ulrike Laupp berichtet

*Ständerlingliste* beachten und bitte eintragen

## **Top 5: Aus Gruppen und Kreisen**

*Gemeindewanderung* »von der Quelle zur Kapelle«. Drei Etappen (25.9./9.10./30.10.) von Herrenberg nach Tübingen.

Für das Protokoll Martin Bertele